

## BESPRECHUNGEN

*Lexikon der Germanistischen Linguistik*, hrsg. H. P. Althaus, H. Henne, H. E. Wiegand. 2., vollst. neubearbeitete und erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1980, xviii + 870 S., DM 148.- (Studienausgabe DM 94.-).

106 Autoren haben an der Neuauflage dieses Lexikons (*LGL*) mitgewirkt, das nun auf insgesamt 103 Artikel erweitert worden ist. Gegenüber der 1. Auflage von 1973 sind also eine ganze Reihe von Beiträgen neu hinzugekommen, aber auch signifikante Änderungen vorgenommen worden. Zwei Kapitel sind neu, nämlich "III. Kommunikatives Handeln" (S. 259-345) und "VII. Ethnische und politische Aspekte" (S. 501-546), wodurch insbesondere pragmatische Gesichtspunkte der Sprache wie Sprechakttheorie, Rhetorik und Gesprächsanalyse erfaßt und Bereiche wie Sprachlenkung und Sprachkritik, die deutsche Sprache in der BRD, DDR, Österreich und der Schweiz berücksichtigt werden können. Das *LGL* ist dadurch und durch weitere Ergänzungen um insgesamt 30 Artikel gewachsen, die hier natürlich nicht einzeln aufgezählt werden können.

Einige interessante Änderungen seien jedoch herausgegriffen. Das *LGL* beginnt jetzt mit einem Beitrag zur Sprachphilosophie von Kuno Lorenz, wodurch auch der neue Titel des 1. Kapitels "Allgemeine Bestimmung und Erforschung von Sprache" besser gerechtfertigt ist als der frühere "Voraussetzungen der Linguistik". Im 2. Kapitel gibt es weitere Änderungen, die sich nicht nur auf eine umgestellte Reihenfolge beschränken. In der 1. Auflage hießen die Beiträge 11-13: "Pleremik: Sprachzeichenbildung; Synpleremik I: Wortbildung; Synpleremik II: Morphemik". Hier ist der nicht gerade gebräuchliche Terminus "Pleremik" und die entsprechende Präfixableitung fallengelassen worden. Beiträge über strukturelle Linguistik, Onomastik und lexikalische Semantik sind außerdem hier hinzugefügt worden. Im 8. Kapitel "Historische Aspekte" ist jetzt ein neuer Artikel über "Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache" aufgenommen worden. Im neuen 9. (dem früheren 7.) Kapitel ist ein Beitrag über "Deutsche Transferenzen in anderen Sprachen" gestrichen worden. Hinzugefügt wurden im 10. Kapitel "Literarische Aspekte" ein allgemeiner Beitrag über Literatursprache und zwei Artikel über die deutsche Literatursprache des Mittelalters und der frühen Neuzeit, wogegen die historische Betrachtung in der 1. Auflage erst beim Barock einsetzte. Wo ein Artikel im